

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die halbpaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Abwehr:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 174.

Neuenbürg, Freitag den 1. November 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 30. Okt. An Stelle von Abdullah hat Nasim Pascha das Kommando über die Ostarmee übernommen.

Konstantinopel, 30. Okt. In informierten Kreisen verlautet auf Grund von vertrauenswürdigem Informationen, daß Kirk-Kilisse sich gegenwärtig weder in den Händen der Türken, noch in den Händen der Bulgaren befindet. — Gestern, Dienstag, machten die türkischen Truppen aus Adrianopel einen Ausfall an der westlichen Seite gegen Marasch und warfen die Bulgaren, die ungefähr die Stärke einer Brigade hatten, mit vielen Verlusten in der Richtung auf Serail und Kemalij zurück. An demselben Tage hat die türkische Armee auf dem östlichen Flügel die Offensive ergriffen und hat den Feind zurückgeschlagen. Die bulgarische Division, die im Zentrum vordrang, wurde auch zurückgeworfen. Die türkische Armee hatte 800 Tote und Verwundete.

Sofia, 30. Okt. Nach einem Telegramm aus dem bulgarischen Hauptquartier wurde der in bulgarischen Diensten stehende russische Flieger Popow, der vor Adrianopel zu einem Erkundungsflug aufgestiegen war, durch einen Kanonenschuß aus einem der Forts heruntergeholt. Man holte ihn unter den Trümmern seiner Flugmaschine tot hervor.

Wien, 31. Oktober. Wie die Reichspost meldet, haben die Montenegriner bei Verbiha, Boltoja und Truschi in der Vojana-Ebene eine Niederlage erlitten. Der Angriff machte das sächsische Vorkamp von Skutari frei. Die Venetianer-Brücke vor der Stadt ist auf Befehl des Stadtkommandanten in die Luft gesprengt worden. — Die Wiriditen haben es abgelehnt, sich den Montenegrinern anzuschließen.

Die Entscheidungsschlacht.

Die Nachrichten von der durch Nasim Pascha angeführten Entscheidungsschlacht auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind seit dieser ersten Meldung ausgeblieben, bis auf zwei kurze, widersprechende Meldungen:

Sofia, 31. Okt. Nach zweitägigem Kampf hat die bulgarische Armee einen vollständigen Sieg über die Hauptkräfte des türkischen Heeres davongetragen. Die Türken zogen sich in vollständiger Unordnung zurück. Lüleburgas ist von den Bulgaren eingenommen worden.

Dagegen meldet die „Frankf. Zeitg.“:

Konstantinopel, 30. Okt., 1.20 N. Der rechte Flügel der türkischen Ostarmee mit Mahmud Muthtar Pascha soll, wie hierher berichtet wird, nach vollständigem Kampfe gestern Abend die Bulgaren mit starken Verlusten zurückgeschlagen haben.

Paris, 31. Okt. Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel: Nasim Pascha telegraphierte aus Adrianopel, die türkischen Truppen hätten die Bulgaren aus Iskudar und Lesle vertrieben und verfolgt sie.

Sofia, 31. Okt. (Privattele.) Hier einlaufende Meldungen bestätigen, daß die türkische Armee bei Lüleburgas in Stärke von 150.000 Mann nach hartnäckigem Widerstand vollständig geschlagen worden ist, und sich fluchtartig zurückzieht. Die türkischen Verluste sind ungeheuer. Der Weg zu den Linien von Tschataldscha vor Konstantinopel ist damit offen.

[Nach all diesen Meldungen ist wohl der türkische linke Flügel in dem bisherigen Kampf geschlagen worden und zieht sich auf die nächste Stellung zurück. Der rechte war infolgedessen genötigt, ebenfalls weiter zurückzugeben, damit im Zentrum der Zusammenhang der Schlachtlinie gewahrt bleibt.]

Konstantinopel, 30. Okt., 8 Uhr abends. Hier wird berichtet, daß eine Tendenz zum Frieden sich sowohl in leitenden türkischen Kreisen, wie auch bei den Balkanstaaten bemerkbar zu machen beginnt. Die Einstellung des Krieges würde nicht nur den Interessen Europas, sondern auch den Interessen aller Kriegsführenden entsprechen.

Berlin, 30. Okt. Das Kaiserpaar hat aus seiner Privatschatulle als Beitrag zur Bestreitung der Kosten für die Ausrüstung der deutschen Expedition des Roten Kreuzes nach dem Balkan 30.000 Mark bewilligt.

Stockholm, 30. Okt. Die Direktion des Schwedischen Roten Kreuzes hat beschlossen, eine Ambulanz so bald wie möglich nach Konstantinopel zu entsenden.

Bukarest, 30. Okt. Der rumän. Minister rat bewilligte einen Kredit von 210.000 Fr. zur Bildung von 2 Ambulanzen und zur Anschaffung von Sanitätsmaterial. Eine Ambulanz geht zur bulgarischen, die andere zur ottomanischen Armee ab.

Bern, 28. Okt. 600 schweizerische Offiziere hatten beim Kriegsminister den Antrag gestellt, als Vertreter der Schweiz den kriegsgerichtlichen Operationen auf dem Balkan beizuwohnen zu dürfen. Die schweizerische Regierung hat jedoch aus bisher noch unbekanntem Gründen beschlossen, keinen einzigen Offizier nach der Türkei oder dem Balkan zu entsenden.

Konstantinopel, 31. Okt. (Privat-Tele.) Auf Wunsch der türkischen Regierung, die um die Sicherheit des Exultans Abdal Hamid sehr besorgt ist, wurde von der deutschen Botschaft nach Einholung der Zustimmung Kaiser Wilhelms vor vier Tagen das deutsche Stationschiff „Voreley“ von Konstantinopel nach Saloniki entsandt, wo der Sultan an Bord ging. Die „Voreley“ wurde gestern Abend in den Dardanellen gesichtet. Abdal Hamid wird eines der alten Schlösser am Bosporus zum Wohnort erhalten.

Smyrna, 31. Okt. Nach einem Privat-Tele. wächst infolge der türkischen Niederlagen die Erregung unter der syrischen Bevölkerung und den dort stationierten türkischen Truppen. In Beyrut in Syrien sind die Behörden einem Komplott auf die Spur gekommen, das zum Ziele hat, sämtliche in Beyrut lebenden Europäer zu ermorden. Um ein Einschreiten der Mächte herbeizuführen, hat der französische Konsul seine Regierung telegraphisch ersucht, ein Kriegsschiff zum Schutze des Eigentums und des Lebens der französischen Untertanen nach Beyrut zu senden.

Berlin, 31. Okt. (Privat-Tele.) Von einem höheren Offizier, der soeben aus Frankreich zurückgekehrt ist, und der dort nicht nur Gelegenheit hatte, mit militärischen, sondern auch mit allen besseren Kreisen der Zivilbevölkerung in Verbindung zu kommen, gehen der „Post“ bemerkenswerte Ausführungen zu. Wenn darin auch manche Uebertreibungen enthalten sein mögen, so stimmen sie doch mit anderen Beobachtungen überein, weshalb wir einige wichtige Punkte daraus wiedergeben wollen. Der höhere Offizier schreibt: Trotz des großen in der Türkei untergebrachten französischen Kapitals, das die Regierung einstweilen noch zu Vermittlungsversuchen verwendet, ist man nicht allein im französischen Heere, sondern auch in den besseren Kreisen des Zivils, z. B. der Großindustrie, in die ich hineinblicken konnte, der festen Ueberzeugung, daß es spätestens nächstes Frühjahr einen großen europäischen Konflikt geben wird, und man sieht einem Ringen mit Deutschland unter der Zuversicht des Erfolges entgegen. Man läßt sich bei unseren leitenden Stellen ganz gewaltig, wenn man annimmt, in Frankreich sei die Ueberzeugung von ihrer Ueberlegenheit noch nicht Allgemeingut der denkenden Kreise geworden.

Danzig, 30. Oktober. Der Kronprinz ist gestern infolge eines Fehltritts seines Pferdes bei

einer Schlepplagd mit dem Pferde zu Fall gekommen und hat sich einen Bluterguß am rechten Arm sowie Verletzungen im Gesicht und am Kopf zugezogen. Er mußte in die kronprinzliche Villa in Danzig gebracht werden und ist unter diesen Umständen verhindert, an den Beisehungsfeierlichkeiten der Prinzessin Rupprecht teilzunehmen. An Stelle des Kronprinzen ist zu den Beisehungsfeierlichkeiten in München als Vertreter des Kaisers Prinz Eitel Friedrich abgereist.

Weimar, 30. Okt. Aus Anlaß der Taufe des Erbgroßherzogs hat der Großherzog von Sachsen-Weimar 100.000 M. für Zwecke der Landeswohlfahrt gestiftet.

Der Prozeß um das Erbe des Königs Leopold von Belgien wird nun doch vor das Appellgericht gebracht werden, da die Verhandlungen mit der Prinzessin Luise gescheitert sind.

Gegen häßliche Reklame in den Zeitungen hat das bayerische Ministerium erneut in erfreulicher Weise Stellung genommen. Es hat die Beschwerde eines in Franken verbreiteten Kaffee-Geschäfts gegen die Entseinerung seiner grellroten Reklametafeln abgewiesen und der Firma nahegelegt, die vom Bayerischen Heimatschutzverein für eine einwandfreie Gestaltung der Reklame gegebenen Anregungen zu beachten.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Okt. Aus der vom König zur Erinnerung an die Vermählung der Prinzessin Pauline mit dem Fürsten Friedrich zu Wied errichteten „Friedrich-Pauline-Stiftung“ ist der Zinsertrag mit 562 Mk. 50 Pf. bestimmungsgemäß am heutigen Tage an 11 arme würdige Familien der Stadt Stuttgart und an 5 ebensolche der Stadt Ludwigsburg verteilt worden.

Stuttgart, 30. Oktober. Der Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim, Erzeugerin der weltbekannten Mercedes-Automobile, ist der Titel einer Hoflieferantin des Kaisers von Rußland verliehen worden. Der russische Hof und die russische Aristokratie sind schon seit Jahren treue Anhänger der Mercedes-Marke.

Stuttgart, 31. Okt. Von den selber vermißten beiden Ballons der Gordon-Bennett-Fahrt ist jetzt der eine gelandet. Heute Abend traf bei der hiesigen Oberleitung die telegraphische Nachricht ein, daß der französische Ballon „Ile de France“ (Führer Leblanc) am Dienstag nachmittags 1 Uhr 18 Min. bei Bouga zwischen Kalouga und Serboulhove (südlich von Moskau) gelandet ist. Dagegen wird der Ballon „Düsseldorf“ noch immer vermißt.

Stuttgart, 30. Okt. Ein Ereignis für den modernen Wirtschaftsbetrieb bildet die Errichtung eines Wirtschaftsbetriebs auf dem hiesigen Bahnhof nach einem neuen elektrischen Selbstbedienungssystem. Die Einrichtung, die von der Internationalen Automaten-Gesellschaft G. m. b. H., Straßburg im Auftrag des Bahnhofswirtes Hrn. C. Reiniger ausgeführt ist, entspricht vollständig den Anforderungen der Zeit. Insbesondere verdient hervorgehoben zu werden, daß die neue Einrichtung, wenn sie auch äußerlich den Automaten-Restaurants ähnlich ist, doch im System eine Aenderung bedeutet, da die Bedienung der einzelnen Apparate durch einen Elektromotor bewirkt wird und sämtliche Getränke, das Bier direkt vom Faß, ohne die üblichen Vorkasse zum Verschank kommen. Unstreitig ist dem reisenden Publikum mit der großzügigen Anlage eine Bequemlichkeit geschaffen worden, wie sie in ganz Süddeutschland nur der Stuttgarter Hauptbahnhof bietet.

Rommelshausen, 31. Okt. Das kleine unbewohnte Dienstgebäude des hiesigen Haltevorstehers wurde in der Nacht zum Mittwoch erbrochen. Die Diebe erbeuteten nur etwa 13 Mk. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Reisingheim, 30. Oktober. Das Neueste in den vielfachen Wendungen, die die Kandidatenfrage unseres Bezirks schon erfahren hat, ist die Aufstellung einer parteilosen Kandidatur in der Person des Oberamtspflegers Merz. Seine Entscheidung steht noch aus.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 31. Okt. Nach dem vorläufigen Abschluß der Wählerlisten für die kommende Landtagswahl zählt der hiesige Bezirk 7118 Wahlberechtigte. An erster Stelle steht Wilbhad mit 888, dann folgen Birkenfeld mit 671, Neuenbürg mit 565, Calmbach mit 556, Gräfenhausen mit 358, Herrenalb und Loffenau mit je 300 Wählern. Diese 7 Gemeinden verfügen also über mehr als die Hälfte sämtlicher Wahlberechtigter. Einsprachen gegen die Wählerlisten können noch bis 4. November bei den örtlichen Wahlkommissionen erhoben werden.

Neuenbürg, 31. Okt. (Eingef.) Wie aus dem Anzeigenteil des Montagblattes zu entnehmen war, hat die Männerriege des hiesigen Turnvereins ihre Turnstunden am gestrigen Mittwochabend in der Turnhalle wieder aufgenommen. Sie beginnen um 8 Uhr mit Kirturnen, dem sich von 7/9 Uhr ab allgemeine Übungen und Spiele anschließen. Ueber den hohen gesundheitlichen Wert geregelter Selbstübungen, wie solche das deutsche Turnen darbietet, befehen ja heutzutage glücklicherweise keinerlei Zweifel mehr. Auch darüber, daß das Turnen und Turnspiel in den Schulen und Jugendabteilungen der Vereine als Erziehungs- und Körperbildungsmittel für das heranwachsende Geschlecht unschätzbaren gesundheitlichen Nutzen schafft, ist längst alles einig. Nicht in gleichem Maßstab in die Allgemeinheit durchgedrungen ist aber bis jetzt die Tatsache, daß nicht nur die Jugend, sondern auch der erwachsene Mensch für seine Gesundheit höchst notwendig körperliche Übungen treiben muß, will er nicht vorzeitig und noch in jungen Jahren alt und schwächlich werden und den Gefahren, die einseitige Berufsarbeit auf seinen Körper stetig ausübt, unterliegen. Im Frühjahr und Sommer ist durch den Aufenthalt im Freien, Spazierengehen, Garten- und Feldarbeit u. manchem noch die Möglichkeit zur Bewegung gegeben, im Herbst und Winter hört jedoch infolge der kurzen Tageszeit und zumeist

ungünstigen Bitterung auch diese Tätigkeit auf und es trifft alsdann sehr viele das Sprichwort: „Raft ich, so rost ich“ in des Wortes wahrster Bedeutung in Bezug auf ihren Körper zu. Fettsammlung, Atmungs- und Verdauungsbeschwerden und alle Arten von Stoffwechselkrankheiten sind die Folge davon, daß Leute mit sitzender Lebensweise u. sich nicht die unumgänglich notwendige Bewegung verschaffen. Da sind es nun die vielen Hunderte von — den deutschen Turnvereinen angegliederten Männerriegen, welche bei geeigneter Auswahl des Übungsstoffes in ihren Turnstunden jahraus, jahrein tausenden von Männern die Gesundheit und körperliche — und infolgedessen auch geistige — Leistungsfähigkeit erhalten, welche bei dem heutigen Hasten und Jagen im Erwerbaleben für Jeden von unermesslichem Wert ist. Es gilt also für Jeden, der tagsüber unbeweglich in dumpfe Arbeitsräume und Stubenluft gebannt ist, die seiner Gesundheit verursachten Schäden auszugleichen durch kräftige körperliche Arbeit auf dem Turnplatz. Die Übungen selbst in den Turnstunden werden so gehalten, daß jeder, auch wenn er noch nie geturnt hat, sich an denselben beteiligen kann, da ein Gesundheitsturnen keine schwierigen Geräte-Übungen erfordert und sich das sogen. Kunst-Turnen bei älteren Leuten ganz von selbst verbietet. Wie rasen daher nochmals allen, welchen die notwendige Bewegung fehlt, zu: Kommt zum Turnen, rafft Euch auf und tut etwas für Eure Gesundheit, das höchste irdische Gut, in Eurem eigenen Interesse, im Interesse Eurer Familien und der Allgemeinheit.

Neuenbürg, 31. Okt. Wie aus dem Inseratenteil des Mittwochsmummers ersichtlich, wird Repentent Schaller aus Tübingen, früher Stadtvikar hier, zwei Lichtbildervorträge in hiesiger Kirche halten, den einen am Samstag für Schüler über das Thema: „Bei Bauern und Beduinen im heiligen Land“, den anderen am Sonntag für Erwachsene über das Thema: „Bilder aus der Heimat Jesu“. Auf diese Vorträge möchten wir nicht veräumen auch, an dieser Stelle hinzuweisen. In weiten Kreisen der hiesigen Bevölkerung, in der Gemeinde bei jung und alt, steht der Vortragsabend von seiner früheren Tätigkeit her noch in dankbarem Andenken, und inzwischen hat der jugendliche Gelehrte, der im Jahre 1911 als Mitglied des unter Leitung von Professor D. Dr. Dalman stehenden

„Deutschen evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des heiligen Landes“ in Palästina arbeiten durfte, Jerusalem und die denkwürdigen Stätten des heiligen Landes aus mehrmonatlicher eigener Anschauung kennen gelernt. Die trefflich gelungenen Lichtbilder, deren meistermäßige Gestaltung wesentlich von hiesiger befreundeter Seite ihm ermöglicht wurde, versprechen das Beste. Für die Vorführung der Bilder hat der Vorsitzende des Schwarzwalddereins, Apotheker Bozenhardt, seine bewährte Mitwirkung zugesagt. Den Vortrag am Sonntagabend wird der Posaunenchor des hiesigen Junglingsvereins verschönern und bereichern.

Birkenfeld, 31. Okt. (Ein mildes Urteil.) In der Nacht zum 28. Aug. fand hier bekanntlich eine schwere Schlägerei vor einer Wirtschaft statt zwischen sieben Goldschmieden. Dabei wurde in der Dunkelheit der 26-jährige Ernst Höll durch zwei Dolchstiche in Herz und Nieren auf der Stelle getötet. Die Beteiligten standen jetzt vor der Strafkammer, welche die Angeklagten zu 1—2 Monaten Gefängnis verurteilte. Der an der Schlägerei Hauptbeteiligte Goldarbeiter Karl Fischer, dessen Dolch man später in einer Holzbeige versteckt fand, erhielt sechs Monate. Der Dolch paßte in die Wunden des Erschlagenen.

Herrenalb, 31. Okt. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute im hiesigen Steinbruch bei der Kullenmühle. Ein großer Stein, der sich anscheinend zu früh löste, kam ins Rollen und traf den Arbeiter August Pfeiffer von Bernbach so unglücklich, daß ihm ein Fuß abgedrückt wurde und er anscheinend auch innere Verletzungen erlitt. Pfeiffer wurde sofort mittels Auto in das Krankenhaus überführt.

Pforzheim, 30. Okt. Der heutige Schweinemarkt war mit ca. 160 Milchschweinen besetzt, von denen 120 Stück zu 36—42 Mk. pro Paar verkauft wurden.

Voraussetzliche Bitterung.

Der Luftwibel hat bereits die Nordsee überschritten und zieht auf Polen, sodas wir demnächst kühle westliche bis nordwestliche Winde bekommen werden; diese werden uns meist bewölkt, nachts kaltes Wetter herbeiführen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reetz, für den Inseratenteil: H. Tontsch in Neuenbürg.

6100 zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Die Ortsbehörden**

werden an die Einsendung der vom 1. August bis 31. Oktober ds. Js. umgetauschten Quittungskarten erinnert.

Den 31. Oktober 1912.

Regierungsrat Hornung.

**Neuenbürg.
Bekanntmachung.**

Im Monat November 1912 beginnt:

der **Schweinemarkt** um 7 1/2 Uhr morgens,
der **Wochenmarkt** um 8 Uhr morgens.

Vor der festgesetzten Zeit darf auf dem Markt kein Kauf abgeschlossen werden.

Den 28. Oktober 1912.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Gräfenhausen.

Straßen-Sperre für Laugholzfuhrwerke.

Infolge Erweiterung des Wasserleitungsnetzes vom Reservoir an der alten Pforzheimer Straße bis zu dem Grundstück des Karl Scheerer, Graveurs in Reute, ist die **Straße von Neuenbürg auf die Wilhelmshöhe und den Riegertswasen**

vom Montag den 4. bis Donnerstag den 7. Novbr. 1912, je einschließl.

für Laugholzfuhrwerke gesperrt.

Die übrigen Fuhrwerke können verkehren.

Den 30. Oktober 1912.

Schultheißenamt.
Kircher.

Visitenkarten liefert rasch und billigt
G. Meckische Buchdr.

Schömburg.

Morgen Samstag, 2. d. Mis.,
nachmittags 3 Uhr
werden im Hotel zur „Krone“
**1 Klavier, 1 Waschwanne,
4 Fässer, 365/387, 327 und
363 Liter haltend,**

in Wege der Zwangsversteigerung
öffentl. geg. Hof. versteigert,
wofür Kaufsüchtiger einladet
Gerichtsvollz. **Vott, Wilbhad.**

Angebote auf ständige Lieferung von
Baumpfählen

teils ca. 2,60 m, teils ca. 1,60 m
lang, gespißt, glatt geschält, das
obere Ende abgerundet und die
Spitze geteert, wollen eingereicht
werden bei dem

Bezirks-Obst- und
Gartenbauverein Neuenbürg.

Herrenalb.

**Godawasser-
Geschäft**

mit **1000 Flaschen**, wenig
gebraucht, billig zu verkaufen mit
geringer Anzahlung. Zu erfragen
Fritz Schmid,
zum „grünen Hof“, Herrenalb.

Schwann.

**Suche einen zuverlässigen
Fuhrknecht**

im Alter von 18—21 Jahren.
Eintritt sofort.
Robert Wild, Holzhändler.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln. Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.

Sanella

die einzige mit MANDELMILCH hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine mit dem Namenszuge des Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich

Liebreich

Alleinige Produzentin:
Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat
Nachahmungen welse man zurück!

General-Vertretung mit Fabrik-Niederlage **Carl Wergo, Stuttgart, Calwerstr. 33, Telef. 5390.**



Dr. Henzler, Neuenbürg

hält seine seitherigen **Sprechstunden** im Krankenhaus ab 1. November von 11—12 Uhr in seiner **Wohnung**. Während der Nacht können Anrufe aus der Stadt durch Oberamtsdiener Metzger telephonisch übermittelt werden.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau einer **Autogarage** für die **Kraftwagen-Gesellschaft** hier haben wir die

Grab-, Betonier- und Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Flächner- und Schlosserarbeit

in **Afford** zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf unserem Büro in den üblichen Büroständen zur gefl. Einsichtnahme auf und wollen schriftliche Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Dienstag den 5. ds. Mts., abends 6 Uhr ebenda selbst abgegeben werden.

Neuenbürg, 1. November 1912.

J. H.:

Stadtbaumeister Stribel und W. Hildenbrand Architekten.



Stoewer-Rekord

Modernste Schnellschreibmaschine
deutscher Herstellung

Doppelte Uebersetzung des Typenhebel-Antriebs-Mechanismus
Aussergewöhnliche Durchschlagkraft,
Schnelligkeit u. Funktionssicherheit

Preis: Mk. 400.—

mit Zweifarbenband-Einrichtung,

Preis: Mk. 380.—

mit Einfarbenband-Einrichtung.

Vertretung: **C. Mees'sche Buchhandlung, Neuenbürg.**

Man verlange Prospekte.

Frau oder Mädchen wird für pünktl. Aufwartung für einige Tagesstunden sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Frische, eigene

Kotweinfässer

ca. 225 Liter haltend, zu Most sehr gut geeignet, versendet das Stück zu **M. 7.50 u. M. 11.—**, bei Mehrabnahme billiger, unter Nachnahme

Wilhelm Geissler, Ehlingen a. N.,

Telephon 128 (Schillerplatz).

Contobüchlein

empf. die C. Mees'sche Buchdr.

Zugelassen

junger schwarzer **Dachshund** mit braunem Abzeicher. Abzugeben



Verwaltung

Volksheilstätte Charlottenhöhe, Post Calmbach a. Enz.

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des hiesigen Geschäfts.

Was Sie während des Ausverkaufs bei mir kaufen, ist besonders billig. Ich schließe keinen Artikel hiervon aus.

Bettstellen

für Kinder von **M. 8.—** an.

Bettstellen

für Erwachsene von **M. 13.—** an.

Bettfedern

1.50, 1.70, 2.00, 2.50 bis **Mt. 5.00.**

Bettbarchent

90 $\frac{1}{2}$, 1.10, 1.30, 1.80, 2.40 bis **Mt. 3.50.**

Ganze Betten in jeder Preislage.

Betten werden im Beisein der Käufer gefällt.

20% Rabatt 20%

Martin Weber, Pforzheim,

Deimlingstraße 10.

Deimlingstraße 10.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Neuenbürger Hausfrauen!

Kohlen und Koks sind teurer geworden

Braunkohlen-Briketts



dagegen **billiger!**

Achten Sie beim Einkauf genau auf die

:: :: Marke! :: ::

Formulare jeder Art sind vorrätig in der C. Mees'schen Buchdr.

Warum ich so fidel bin?



Weil ich von jetzt ab alle Schuhe mit

Pilo

wischen darf. Pilo gibt's in schwarz, braun, gelb und weiß. Schwarz auch in verschiedenen größeren Dosen.



So ein Kamel

Da sieht man ver-schwollen Gesichte und mehr, wie bei Kälte und Wind. Der Ureuropäer Geschichte. Mit Rheuma und Zahnweh beginnt!

Haarschuh mit Stoffmischung fehlt Ihnen jetzt zum Schutz gegen Kälte, Zugwind und Nässe. Kalte Füße sind die Wurzel vieler Krankheiten. — Besichtigen Sie daher unsere grosse Sonderausstellung solider Kamelhaar-Pantoffel, -Hausschuhe und -Stiefel. mit Kordel-, Filz- und Ledersohle, mit und ohne Absatz; mit Ledereinfassung, Schnalle oder Umschlag (spez. für Damen.) — Das Beste preiswürdig für Kinder, Damen und Herren! — Sehr empfehlenswert sind die neuen, mollig warmen, sehr behaglichen echten Professor Dr. Jäger-Kamelhaar- Besuchen Sie im Interesse Ihrer Gesundheit, für die als Grundregel gilt: „Kopf kühl, Füße warm!“ sofort die allbekannte und beliebte Firma:

Conrad Tack & Cie. G.m.b.H.

Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse 27.

Telephon 1890.



Nur Damenkonfektion aus dieser Saison erwarb ich in den massgebendsten Fabrikations-Zentren selten günstig.
Diese Waren gelangen von
Freitag, den 1. November
enorm billig zum Verkauf.

Eine selten günstige Einkaufsgelegenheit in

Damen-Konfektion.

3 preiswerte
Kostüme:

Kostüm aus reinw. marine Kammgarn-Cheviot Jacke auf Seiden-Serge **19⁰⁰**

Kostüm a. Stoffen engl. Art, Jacke auf Seiden-serge u. mit Samtkragen **22⁰⁰**

Kostüm a. blauen Diagonal-stoffen, chl. verar-beitet, Jacke a. Seidenserge **38⁰⁰**

3 preiswerte
farbige Paletots:

Paletot aus Stoffen engl. Art, offen und ge-schlossen zu tragen **12⁵⁰**

Paletot aus Flauschstoffen und im engl. Ge-schmack, fesch gearbeitet **19⁵⁰**

Paletot aus prima Stoffen in engl. Geschmack, offen u. geschloss. zu tragen **28⁰⁰**

3 preiswerte
schwarze Paletots:

Paletot la. Kammgarn auf la. schwarzen Cloth gefüttert, 65 cm lang **10⁵⁰**

Paletot la. Kammgarn, auf la. schwarzen Cloth gefüttert, ca. 115 cm lang **14⁰⁰**

Paletot la. Tuch, leichte Qualität, ca. 120 cm lang **19⁰⁰**

3 preiswerte
Spitzen-Blusen:

Spitzen-Bluse auf Tüll ge-arbeitet, mit Spachtel garniert **2⁹⁰**

Spitzen-Bluse auf Tüll ge-arbeitet, sehr fesch **3⁹⁰**

Spitzen-Bluse auf Seide, halsfrei, sehr hübsche Macharten **7⁷⁵**

Samt-Blusen mit und ohne Schoss, in allen Farben, glatt und gestreift, in sehr :: fesch Macharten :: ::

Serie I	Serie II	Serie III
5 ⁵⁰	7 ⁷⁵	9 ⁷⁵

Woll-Blusen mit und ohne Schoss, halsfrei und geschlossen, in allen Farben, nur :: letzte Neuheiten :: ::

Serie I	Serie II	Serie III
2 ⁹⁰	3 ⁹⁰	5 ⁵⁰

Samt-Mäntel aus la. floristem Körper, ca. 135 cm lang, mit Robespierre-Kragen und schöner Seidenrips-Garnierung, ge-füttert

Serie I	Serie II	Serie III
31.-	42.-	55.-

E. Neu Nachf., Inhaber Julius Caunterbach,

Telephon 261.

Pforzheim.

Leopoldstr. 20.

Grösstes Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Neuheiten

für
Herren, Jünglinge und Knaben

sind in überaus grosser Auswahl eingetroffen.

Zu billigsten Preisen offeriere in bester Konfektion:

Moderne Anzüge Mk. 14, 17, 21, 26, 34, 42 etc.
in Ireihig und Zreihig, nur haltbaren Stoffen

Herbst-Paletots Mk. 15, 19, 25, 32, 45, 50 etc.
in Ireihig, dunkelgemustert, mit und ohne Seidenspiegel

Neueste Ulsters Mk. 16, 20, 27, 34, 43, 55 etc.
in Ireihig und Zreihig, mit und ohne Futter

Wasserdichte Pelerinen u. Bozener Mäntel Mk. 7, 10, 14, 20 etc.

**Billigste Preise für beste Qualitäten sind mein
:: anerkanntes Geschäftsprinzip! ::**

Julius Ebstein,

Markt 9. **Pforzheim.** Markt 9.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Bei Einkauf von Mk. 20.— vergüte die Eisenbahnfahrt IV. Klasse.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Laut Beschluß des geschäftsführenden Ausschusses des Landesverbands findet für die Vereine **Calw, Wildbad und Neuenbürg**

am **Montag den 4. Novbr.,** nachmittags 3 Uhr im **Saßhof zum „Bären“** in Neuenbürg eine

Protestversammlung gegen das Umgeld

statt. Referent: **Verbandssekretär Kromer-Stuttgart.**

In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Sache ersuchen wir sämtliche Wirte und sonstige Interessenten der Versammlung anzuwohnen.

Der Ausschuss.

Restaurant zum „Perkeo“

Stephanienstrasse 2. **Pforzheim** nächst dem Bahnhof.

Sanz neu renoviert!

Altdeutsche Wein- und Bierstube.

Mittagstisch

von 70 Pfg. an, in und außer Abonnement.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Naturreine Weine. o. Helles Doppelbier.

Zu regem Besuch ladet höflichst ein

Emil Gerwig, Telephon 456.

Für Handwerker und Gewerbetreibende!

Wächerabschlüsse und Führung der Geschäftsbücher, Korrespondenzen usw. besorgt gewissenhafter und bestempfohlener Kaufmann pünktlich und billig.

Gest. Offerten unter Nr. 304 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Wohnung

mit 3 Zimmern und Zubehör für den hieher ernannten Stadt-akziser auf 1. Dezember eventl. auch später gesucht. Gartenanteil erwünscht.

Offerte unter „Wohnung“ an die Geschäftsstelle ds. Blattes.